

**TATEN
STATT
WORTE!**



**Liebe Moosburgerinnen
und Moosburger!**

In den letzten Jahren ist unsere Gemeinde zu einer Paradedgemeinde in Kärnten, in Österreich und nun auch in Europa herangewachsen. Viele positive Entwicklungen wurden präsentiert und erinnern uns bei jeder Einfahrt in unsere Gemeinde unter der Ortstafel oder beim Blick in unsere Gemeindezeitungen daran.

Doch ist alles Gold was glänzt? Ist der Preis der dafür bezahlt wird, auch gerechtfertigt,

erhalten wir objektive Informationen? Einige Fragen, die wir in den nächsten Jahren mit Ihnen und für Sie beantworten wollen. Wir Grüne stehen für Transparenz und Beteiligung, das bedeutet

- objektiv zu erfahren was wofür ausgegeben wird,
- wie und aus welchen Gründen Entscheidungen fallen und
- wie und wo ich mitreden und mitgestalten kann.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum der Bürgermeister auch gleichzeitig der Geschäftsführer der Gemeindebetriebsges.m.b.H. ist? Diese setzt die Aufträge des Gemeinderates um. Wissen Sie möglicherweise gar nicht, dass es dieses Konstrukt gibt und wie Aufträge in der Gemeinde vergeben und abgewickelt werden? Darüber wollen wir Sie gerne informieren. Auch wünschen wir uns, dass alle, die wollen, gemeinsam neue Projekte und Ideen für die Gemeinde einbringen und an deren Umsetzung mitarbeiten können.

Lebensqualität bedeutet auch, unsere Natur und Umwelt zu erhalten. Auch hier gibt es in Moosburg noch einiges zu verbessern, ob in der Landwirtschaft, beim Verkehr

oder in der Bau- und Siedlungsplanung. Und wie sieht es mit den schwächeren unserer Gesellschaft aus? Bekommen diese von der Gemeinde die Unterstützung, die sie benötigen, gibt es auch wirklich Platz für sie in unserer Gemeinschaft?

„Bewegen und Beleben“

Wir Grünen wollen einen schon eingefahrenen Karren neu bewegen und beleben. Es würde uns freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen, neue Kräfte und Ideen in die Gemeindegemeinschaft zu bringen und uns bei der Gemeinderatswahl Ihr Vertrauen schenken. Wofür wir stehen und wer wir sind, wollen wir Ihnen noch einmal näher bringen.

Für mich bedeutet Politik nicht Selbstdarstellung und Ausgrenzung, sondern Stärken und Vielfalt zum Ausdruck bringen und eine ehrliche, sachliche und konstruktive Auseinandersetzung zum Wohle unserer Gemeinde, unseres unmittelbaren Lebensraums.

TERMINE

**GRÜNER
TREFF**

**MO, 23. FEBRUAR 2015,
19 UHR IM L' OLIVA**

mit LAbg. Michael Johann

Ihr **MARTIN WIENER**
Listenerster in Moosburg



KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER

Als Umwelt- und Energielandesrat habe ich viel für Kärnten vor: Bei Umwelt und Energie wird Kärnten Europameister! Unsere Naturschätze sind europaweit einzigartig – diesen Schatz müssen wir für künftige Generationen schützen.

Die Energiewende ist die größte Wirtschafts- und Beschäftigungschance für Kärnten! Mit dem Energiemasterplan haben wir hier einen tollen Weg eingeschlagen: Bereits heute produziert Kärnten mehr als die Hälfte seiner Energie aus erneuerbaren Quellen. Wasser, Sonne, Wind und Holz sind nicht nur für Kärntens einzigartige Schönheit verantwortlich, sondern sorgen – umgewandelt in Energie – auch dafür, dass sich unser Land gut entwickelt und wir immer weniger abhängig von teurem Öl und Gas aus dem Ausland werden.

Ich freue mich darauf, für die künftigen Grünen-GemeinderätInnen ein verlässlicher Ansprechpartner in der Landesregierung zu sein! In der Landesregierung arbeite ich für den Umweltschutz und daran, Kärnten zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Mit Ihrer Stimme für die Grünen in der Gemeinde schaffen wir das!

Ihr
ROLF HOLUB
Grüner Landesrat in Kärnten

> E-Mail: rolf.holub@gruene.at



„AUFDECKEN“ WAR ERST DER ANFANG

Als Rolf Holub in einem Untersuchungsausschuss die strafbaren Machenschaften diverser (heute teils schon inhaftierter) Politiker im Hypo-Skandal aufdeckte, begann der Anfang vom Ende der Mauschelei.

Mit dem Vermögen Kärntens war gezockt worden wie auf dem Jahrmarkt, und die dafür Verantwortlichen weigerten sich lange, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir alle mussten zornig mit ansehen, wie gewählte Volksvertreter Woche um Woche aus dem Landtag auszogen.

Mit der Wahl im März 2013 änderte sich das: Wir Grünen sind seitdem der Garant für mehr Transparenz auf allen Ebenen der Politik! Wie wichtig dieses demokratische Instrument ist, sieht

man gerade in der Causa der HCB-Freisetzung im Görtschitztal und den daraus resultierenden Schäden. Es ist für uns Grüne selbstverständlich, dass im öffentlichen U-Ausschuss dazu alles unverzüglich aufgeklärt wird. Alle politischen Altlasten müssen aufgearbeitet und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Der Schaden an Mensch und Umwelt muss so weit wie möglich behoben werden.

Als Landessprecher der Kärntner Grünen halte ich es für essenziell, dass das von uns im Landtag eingebrachte Demokratiepaket auf Schiene ist. Und nun beginnt die Wende auch in den Gemeinden! Undurchsichtige Förderungen, Bescheide und Widmungen – nicht mit uns!

FRANK FREY Landessprecher

BIO FÜR ALLE KINDER KOMMT GRÜNER ERFOLG, DER SCHMECKT!

Bio-Essen schmeckt und ist gesund. Wir Grünen im Landtag haben erreicht, dass unsere Kinder in Kindergärten, Horten und Schulen, aber auch SeniorInnen in Residenzen oder kranke Menschen in Spitälern mehr Bio kredenz bekommen.



Dr. Barbara LESJAK ist die Klubobfrau der Grünen im Kärntner Landtag. Die Grünen Abgeordneten setzen sich dort u.a. für Transparenz, Bienenschutz, Kinderrechte in der Verfassung und vieles mehr ein.

Mit dem im Juni 2013 im Landtag beschlossenen Antrag von uns Grünen haben wir erreicht, dass der Anteil an biologischen Lebensmitteln auf dem Menüplan von öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Altersheimen schrittweise auf mindestens 30 Prozent angehoben wird.

„Bio und regional“ ist gesund für uns Menschen – Essen ohne Pestizide, gentechnikfrei, mit mehr Nährstoffen.

„Bio und regional“ ist gut für Tiere und Umwelt – unsere Böden, unser Trinkwasser und das Klima werden geschont, die Tiere werden eher artgerecht gehalten.

TRANSPARENZ UND FINANZ: TATEN STATT WORTE

Das Wort „Transparenz“ ist wohl eines der am meisten strapazierten Wörter. Überall wird es eingefordert - aber wo bleibt die Umsetzung in unserer Gemeinde?

Steigt man ins Internet ein und googelt die Seite www.offenerhaushalt.at, so kann man einen Einblick in die Finanzen zahlreicher Gemeinden bekommen. Unsere Nachbargemeinden Pörschach und Krumpendorf offerieren hier Transparenz - nicht aber Moosburg.

In unserer Gemeinde läuft es ein bisschen anders. Versucht man den Einblick in die Rubrik „Schulden und Haftungen“ liest man erstaunt:

„Die Visualisierung der Schulden und Haftungen wurden von dieser Gemeinde nicht freigeschalten!“

Ist das Zufall? Vergleicht man Gebühren wie Wasser und Kanal so haben unsere Recherchen ergeben, dass sie in unserer Gemeinde fast doppelt so hoch sind wie in unseren

Nachbargemeinden. Erstens stellt sich die Frage, weshalb das so ist, und zweitens, wie man damit umgeht.

Eine Gebührensenkung zu propagieren mag zwar gut klingen - vor allem in einem Gemeinderatswahlkampf - doch die Umsetzung ist vermutlich eine Utopie, denn die im Gemeinderat vertretenen Parteien ÖVP, SPÖ und FPÖ werden einer Reduzierung der Gebühren nicht zustimmen, waren es

doch gerade sie, die die Gebühren im Gemeinderat beschlossen haben.

Wir Grünen fordern ein Einfrieren der Gebühren für die nächste Gemeinderatsperiode.

Unter Transparenz, lateinisch „transparens“ versteht man, dass etwas durchscheinend, durchsichtig ist. Genau das streben wir an und wollen es künftig durchsetzen.



FREIHANDELSABKOMMEN TTIP: WAS GEHT UNS DAS AN?

Letztes Jahr konnte die Europäische Saatgutordnung - eine massive Bedrohung für bäuerliches und altes Saatgut - im Europäischen Parlament abgewendet werden.



Nun gefährden Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU wie TTIP (siehe Infobox) oder TISA (Handel mit Dienstleistungen) diesen Sieg über die

Konzerne. Diese Abkommen greifen direkt auf Entscheidungen bis auf Gemeindeebene ein.

Eine Gemeinde könnte verklagt werden, wenn sie regionalen Handel und lokale Produktion von Lebensmitteln fördert! Wenn die Gemeinde entscheidet, für Kindergarten und Hort nur noch bei heimischen Bauern einzukaufen, könnte eine Klage die Folge sein.

Der österreichische Nationalrat hat im September beschlossen, die öffentlichen Dienstleistungen zu schützen. Die Kärntner Landesregierung hat sich dem auf Antrag der Grünen angeschlossen.

Global 2000, die Österreichische BergbäuerInnenvereinigung und andere haben eine Initiative ins Leben gerufen, dass sich auch Gemeinden gegen diese Abkommen aussprechen und sich als „TTIP-Freie Gemeinde“ deklarieren. Eine entsprechende Resolution werden wir im Gemeinderat vorschlagen und vertreten.

WAS IST TTIP?

TTIP steht für „Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft“. Es geht um die größte Freihandelszone der Welt, die die Privilegien von Konzernen und Investoren absichert und ausweitet. So könnten z.B. gentechnisch veränderte Lebensmittel durch Klagen auch in der EU durchgesetzt werden.
Information: www.gruene.at



GRÜNES HERZ

GEFUNDEN.

DIE KANDIDATEN FÜR MOOSBURG

DIPL.SOZ.PÄD. MARTIN WIENER



Zur Person: Verheiratet, vier Kinder
Beruf: Sozialpädagoge, Trainer und Kinderbeistand
Hobbys: Laufen, Radfahren, Wandern, Garten, Singen und Musizieren, Lesen

„Die Gestaltung des unmittelbaren

Lebensraumes liegt mir persönlich sehr am Herzen. Dies beginnt beim Zusammenleben in der Familie, geht über den eigenen Wohnraum bis hin zum Sozialraum in der Gemeinde. In der Gemeindepolitik möchte ich mich dafür einsetzen, die sozial- und umweltförderlichen Rahmenbedingungen zu verbessern.“

HORST PILHOFER



Zur Person: Verheiratet
Beruf: Sicherheitsfachkraft
Hobbys: Zeitgeschichte, Politik, Gartenarbeit, mein Beruf

„Ich möchte mich für eine transparente Politik, ein soziales Gewissen im Gemeinderat und mehr Lebensqualität in der Gemeinde einsetzen.“



FÜR ALLE,
DIE NUR EINE
UMWELT HABEN.

LEBEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN.
PACKEN WIR'S AN.

